

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Aufgelöste Schulen der Gemeinde Cappeln

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285



Schulleiter: Erwin Fouquet 1947-52, Max Goymann 1952-63, Hans-Georg Middendorf 1963-68, Helga Haupt 1968-69.

2. Lehrer: Hildegard Roth 1948-51, Hans-Georg Middendorf 1951-63, Waltraud Ruschke 1963-64, Helga Haupt 1964-68, Rolf Hahn 1968-69.

Auflösung: August 1969

Heutige Verwendung: Die Klassenräume stehen dem Roten Kreuz und dem Tennisverein Lastrup zur Verfügung. Die Lehrerwohnung ist vermietet.

Aufgelöste Schulen in der Gemeinde Cappeln

Kath. Volksschule Nutteln

(s. auch Kath. Volksschule Stapelfeld)

Im Jahre 1732 besteht eine Schule für die Schulacht Nutteln, Tegelrieden und Stapelfeld. Sie steht auf dem Grundstück des Bauern Kuhlmann in Stapelfeld. 1834 besuchen 40 Kinder diese Schule, das Gebäude ist schlecht, eine Lehrerwohnung ist nicht vorhanden.

Um 1880 finden zwischen den Bauerschaften lange Verhandlungen um den Standort einer neuen Schule statt. Schließlich wird entschieden, daß sie in Nutteln errichtet werden soll. Im Herbst 1883 ist sie fertig, die Kosten betragen etwa 4.000 Mark. Die Nutteler müssen den größeren Anteil dieser einklassigen Schule mit Lehrerwohnung tragen.

20 Jahre später wird der Anbau eines 2. Klassenraumes notwendig, gleichzeitig wird die Wohnung des Schulleiters erweitert.

Nach dem 2. Weltkrieg ist die Schule in einem schlechten Zustand. Es setzen wieder lange Verhandlungen um den Standort einer neuen Schule ein. Im Jahre 1959 wird beschlossen, sie wegen der Kinder des Waisenhauses bei der neuer-



richteten Kirche in Stapelfeld zu errichten. (Siehe weiter „Kath. Schule Stapelfeld“).

Schulleiter: Theodor Buken 1823-57, Gerhard Theilmann 1857-78, Joseph Göttke 1878-98, Schröder 1898-1911, Bernhard Vogelpohl 1911-19, Heinrich Robke 1919-34, Bernhard Rape 1934-45, Ludwig Satzky 1947-50, Emmanuel Raczek 1950-61.

2. Lehrer: Wichmann, Wolking, Hachmöller, Denis, Hake, Josefa Henke 1919-23, Otten, Dora Klinker, Sibille Hartung, Kenkel, Emma Lamping, El. Almes.

Auflösung: 1961

Heutige Verwendung: Schule und Lehrerwohnung sind verkauft.

Kath. Volksschule Schwichteler

Als letzte der kleinen Landschulen, die aufgrund der Schulreform aufgelöst wurden, hat im Landkreis Cloppenburg die Schule Schwichteler mit der Pensionierung ihres Hauptlehrers Josef Bullermann am 1. Februar 1977 die Tore geschlossen.

Bevor Schwichteler selbst eine Schule hat, besteht bereits eine für den Schulbezirk Nordenbrock, Schwichteler, Mintewede in Nordenbrock (Hof Vaske). Von dieser Schule heißt es im Bericht Overbergs, der 1784 die Cappelner Schulen visitierte: „Schulgebäude brauchbar, es sind keine Schreibbänke darin. Lehrer Johann Josef Brinkmann, 38 Jahre alt, Sohn eines Bauern, hat die Schule mit Zustimmung des Pastors 16 Jahre gehalten. Schulzeit im Winter, Kinder meistens 25. Einkünfte: von jedem Kinde 1/4 Rthr. Schulgeld. Lesestücke bilden christliche Lehre, Lesen und Schreiben. Fähigkeit mittelmäßig, Fleiß und Aufführung werden nicht getadelt. Nordenbrock liegt von Cappeln eine Stunde; die weitesten Häuser, woraus die Kinder zu dieser Schule gehen, sind 1 1/2 Stunden entfernt.



Hoher Besuch in der letzten einklassigen Schule des Kreises Cloppenburg. – Kurz vor ihrer Auflösung besuchte Weihbischof v. Twickel auf einer Firmungsreise die einklassige Grundschule in Schwichteler (C. P. Blasius, Hptl. Bullermann).

Nach Nordenbrock gehen noch die Kinder von Schwichteler und Middewege, die Wege sind im Winter kotig."

Im Jahre 1865 wird das Schulhaus in Nordenbrock aufgegeben und in Schwichteler auf dem heutigen Gelände ein neues Gebäude errichtet. Es ist der mittlere Teil des jetzigen Schulgebäudes, in dem auch die Lehrerwohnung untergebracht ist. Ein neues Lehrerwohnhaus wird 1907 gebaut.

Nach dem 2. Weltkrieg, aufgrund des Zuzugs vieler Vertriebener, wird die Schule 1948 zweiklassig (Schichtunterricht). Ein 2. Klassenraum wird 1952 angebaut. 1969 werden 5. und 6. Schuljahr in die Förderstufe der Mittelpunktschule Cappeln umgeschult. Die Schule Schwichteler wird wieder einklassig.

Schulleiter: Joseph Seeger 1865-1906, Konrad Meyer 1906, Theodor Dierks 1906-34, von 1934-1945 wirken an der Schule: Josef Rüwe, Julius v. der Assen, Lehrer Meyer, Fräulein Höltermann. Als letzter Lehrer leitet Josef Bullermann 32 Jahre diese Schule von 1945-1977.

2. Lehrer: Martin Brämswig 1948-56, Heinz-Georg Lampe 1956-57, Hermann Bramlage 1957-69.

Die **Auflösung** der Schule erfolgt am 1. Februar 1977.

Heutige Verwendung: Mit 2 ha Land ist die Schule für 210.000 DM verkauft. (Landwirtschaftl. Betrieb).

Kath. Volksschule Tenstedt

Schon bald nach dem 30jährigen Krieg ist in Tenstedt eine Schule eingerichtet worden, wir hören von einem Lehrer Vasche Vannemann um 1669 und einem Lehrer Johann Stallmann um 1694. Overberg beschreibt die Schulverhältnisse nach seiner Visitation 1784 wie folgt: „Schulgebäude brauchbar, 27 Kinder, Fleiß und Aufführung werden gerühmt, Wege im Winter sehr kotig.“

Nach der Schulordnung von 1801 will Pastor Grotendiek die Schule aufheben und sie mit Cappeln oder Schwichteler-Nordenbrock verbinden. Doch wird wegen der schlimmen Wegeverhältnisse davon abgesehen.



Um 1840 stellt Lehrer Suden mehrfach Anträge auf eine finanzielle Entschädigung wegen einer nicht vorhandenen Lehrerwohnung.

1858/59 wird eine neue einklassige Schule mit Lehrerwohnung errichtet. Dem Neubau ist ein langes Tauziehen um den Standort vorausgegangen. Gut Schwede gibt den Ausschlag, daß der alte Platz gewählt wird. Die alte Schule (Fachwerkbau) wird abgebrochen und nach Warnstedt verkauft.

1913/14 wird die jetzige 2klassige Schule mit Lehrerwohnung errichtet, nachdem wieder lange Verhandlungen wegen des Standorts vorausgegangen sind. Schülerzahlen: 1903 bis 1909 etwa 70-80, 1913 – 98 Kinder. Die Schule wird 1914 zweiklassig, Theresia Kreymborg kommt als 2. Lehrkraft.

1937 werden 20 Kinder aus dem Bezirk Bokel in die Schule Tenstedt aufgenommen.

1966 werden die Oberstufenkinder nach Cappeln umgeschult.

Schulleiter: Vasche Vannemann um 1669, Johann Heinrich Stallmann um 1694, Johann-Josef Suden 1799-1853, Johann-Heinrich Suden (Sohn) 1853-1872, (Josef Sandmann 1871-72 Vertretung), Arnold Bojert 1872-1894, (Clemens Varnhorn ab 1890 Vertretung), Johann-Heinrich Moormann 1894-1928, (Lehrer Buschmann, Vertr., 1928-29), Josef Bagge 1929-58, Ludwig Otten 1958-63, Julius Backhaus 1963-66, Clemens Middendorf 1966-68, Elisabeth Hasekamp 1968-69.

2. Lehrer: Theresia Kreymborg ab 1914, Maria Feldhaus, Lehrerin Nutmann, Lehrer Pölking, Lehrerin Lamping. Einklassig 1929-35, Franz Varelmann 1935-39, Josef Wegmann 1939-40, Erna Hinnenkamp 1946, Elisabeth Wirth 1946-48, Ida Lübken 1948-52, Franz Nemeding 1952-57, Gisela Arlinghaus 1957-62, Wilma Borgerding 1962-64, Theresia Lübbers 1964-66.

Auflösung: 1969

Heutige Verwendung: Schule und Lehrerwohnung sind verkauft.

Kath. Volksschule Warnstedt



Im Jahre 1784 wird erstmals eine Schule erwähnt. Der Lehrer heißt Sommer, er betreut 10 bis 12 Kinder. Als Overberg im Jahre 1784 die Schule visitiert, befindet sich der Lehrer zum Grasmähen in Holland.

Im Jahre 1834 unterrichtet Lehrer C. Buschenlange 34 Kinder. Das Schulgebäude steht in der Nähe des Hofes Sommer. Es wird heute noch als Scheune genutzt (Lukas Jansen) und trägt die Jahreszahl 1806.

Mit Gründung der Schulacht Elsten im Jahre 1857 besuchen auch die Warnstedter Kinder die Schule in Elsten.

Im Frühjahr 1913 wird in Warnstedt die neue einklassige Schule mit Lehrerwohnung fertiggestellt. Ab 7. 1. 1949 wird sie zweiklassig geführt. Der Erweiterungsbau mit Nebenlehrerwohnung wird im Oktober 1951 eingeweiht. Seit 1954 ist die Schule wieder einklassig.

Schulleiter seit 1913: Clemens Bramlage, 1913-15, (Vertretung während der Kriegszeit: Hauptl. Markus, Elsten 1915-18, Lehrerin Hake 1918, Lehrer Pölking 1919), Anton Sommer 1919-34, (Vertretung: Josef Rüwe 1934, Berndmeyer 1935), Heinrich Helms 1935-47, Gerhard Janssen 1947-70.

2. Lehrer: Paul Brägelmann 1949-50, Hildegard Fortmann 1950-53, Bernh. Pulsfort 1953-54.

Auflösung: 1970

Heutige Verwendung: Das Schulgebäude mit Gartengrundstück ist für 70.000 DM an August Diekmann, Nutteln verkauft.

Aufgelöste Schulen der Stadtgemeinde Cloppenburg

Kath. Volksschule Ambühren

In früheren Jahrhunderten wird hier wie in anderen Bauerschaften von Lehrern berichtet, die in ihrem Haus Unterricht abhalten.

